

Zeitschrift: Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 58 (1983)
Heft: 7

Rubrik: Wehrsport

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

an der öffentlichen Sekundarschule des Schulzen-
trums Lützelburg in Balterswil.
Militärisch ist Wm Ernst bei der Infanterie beheimatet,
mit Spezialausbildungen als AC-Unteroffizier und als
Kommandogruppenführer.

Der neue, verjüngte Zentralvorstand hat in seiner Sit-
zung vom 10. Juni die Chargen folgendermassen ver-
teilt:

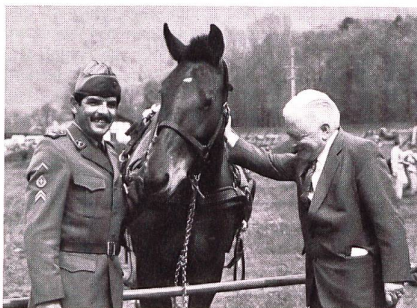
Zentralpräsident Adj Uof Victor Bulgheroni, Vicezen-
tralpräsident Wm Eric Rapin, Zentralkassier Adj Uof
Robert Nussbaumer, Präsident TK VAKANT, Präsi-
dent Ständekommission Fw Josef Wyss, Präsident
Werbekommission und Kommission Bürger und Sol-
dat Wm Roland Hausamman, Präsident Juniorenkom-
mission Adj Uof René Terry, Präsident Pressekommis-
sion Fw Hans-Ulrich Hug. Letzterer hat auf die DV 84
um Entlassung aus dem Zentralvorstand ersucht.

Nächste ZV-Sitzung am 16. September 1983. HUH

+

Schweizerische Trainwettkämpfe in Stans/Oberdorf

Über 500 Wehrmänner aller Grade kämpften an den
fünften Schweizerischen Trainwettkämpfen in ver-
schiedenen Kategorien um Siege. Prominente Vertre-
ter aus Armee und Politik bekannten sich zum Train.



«Wir können uns im Kriegsfall nicht nur auf Motorfahr-
zeuge verlassen», betonte Bundesrat Georges André
Chevallaz, Chef EMD (rechts). Links im Bild Adj Uof
Clavadetscher, Verantwortlicher für die Vorführungen.



Generalstabschef Kkdt Jörg Zumstein («Das Pferd hat
seine Rolle in der Armee nicht ausgespielt.») im Ge-
spräch mit (links) Kkdt Enrico Franchini, Kdt Geb AK 3
 («Die Waffengattung Train ist im Geb AK 3 unbedingt
notwendig.») EEO

+

«Hellgrüne» trafen sich in Solothurn

Zu ihrer Jahresversammlung und dem traditionellen
Wettkampf trafen sich am 7./8. Mai 1983 in Solothurn
die Fouriere, wobei der Verband erstmals das Über-



schreiten der 10 000-Mitglieder-Grenze feiern konnte.
Im Mittelpunkt der Delegiertenversammlung des Ver-
bandes stand am Sonntag der Umzug durch die Solo-
thurner Altstadt, an dem auch EMD-Chef, Bundesrat
Georges-André Chevallaz, teilnahm.

(Keystone, Zürich)

+

Auszug aus der Rangliste

Altersklasse I: Lt Tobler Chris, Kpl Lengwiler Bruno,
Oblt Schneeberger J; **Altersklasse II:** Adj Bircher Wal-
ter, Ofw Reich Josef (Bundesrepublik), Kpl Schwende-
ner Frank; **Altersklasse III:** Hptm Schlecht Helmut und
Major Haggenmiller (beide Bundesrepublik); **Junioren:**
Pfister Urs.

In der *internationalen Mannschaftsrangliste* steht die
Schweiz vor der Bundesrepublik II und I, national das
Para-Cross-Team vor dem Para-Club Beromünster
und der Fsch Gren RS 42. Bei den *Einzeldisziplinen*
gewann Adj Bircher Walter das Schiessen, Gren Krüsi
Markus den Langlauf, Ofw Lehmann (Bundesrepublik)
das Fallschirmspringen und Rekr Saurer Thomas den
Riesenslalom. In der *Gesamtrangliste International*
führt Lt Tobler Chris vor Adj Bircher Walter und Ofw
Reich Josef (Bundesrepublik). WBD

WEHRSPORT

Para-Neige

Ein neuer Wintermehrkampf

Vom 25. bis 27. März 1983 erlebte Grindelwald eine
Premiere: Para-Neige – Wintermehrkampf der Fall-
schirmspringer. Wettkämpfer aus der Bundesrepublik
Deutschland und unserem Land massen sich in den
Disziplinen Zielsprung auf 800 bis 1000 m über Grund,
Pistolenschiessen (25 m Olympiascheibe, 3 Sek sicht-
bar), Riesenslalom (2 bis 3,5 km mit Höhendifferenz
300 bis 600 m) und Langlauf (12 km, 200 bis 400 m
Steigung). Der von Adj Walter Bircher angeregte Para-
Neige wurde als Schweizer Meisterschaft und als in-
ternationaler Wettkampf ausgetragen und durfte als
voller Erfolg gebucht werden.



Das Fallschirm-Zielspringen mit vier Einzelzielsprün-
gen aus 800 bis 1000 müG auf elektronische Ziel-
scheibe Ø 5 cm war natürlich die meistbestaunte Dis-
ziplin des ersten Para-Neige.

Sommerwettkämpfe der FF Trp, des FWK und der A Uem Trp vom 30. April 1983 in Emmen

Über 600 Wehrsportler (neuer Teilnehmerrekord!) ha-
ten sich in verschiedenen Kategorien für diesen Drei-
kampf (Geländelauf, HG-Werfen, Schiessen) einge-
schrieben. Die erreichten Punktezahlen wurden ein-
zelnen und patrouillenweise gerechnet. Die Vereinfach-
ung der Wettbewerbe, die Verlegung nach Emmen
und das günstige Datum mögen die Gründe dafür
sein, dass sich die Zahl der Wettkämpfer gegenüber
1982 nahezu verdoppelt hatte.

Kategoriensieger im Mannschaftswettkampf

FWK: Sett Fort 241, Fest Reg 31, Fest Reg 22, Fest Kr
32; **A Uem Trp:** Fk Kp III/37, Uem OS 1/83, EKf Kp 1/
46; **FHD:** FF Ei Stab 5; **FF Trp:** Stab Flpl Rgt 3, UeG,
Pil Fsch Gren RS 42, FF Pk Kp I/6, Fl Kp 18, L Flab
Btr II/26.

Kategoriensieger im Einzelwettkampf

FWK: Gfr Haas, Fest Sekt 222 Gw; Gfr Lussi, Fest
Reg 22 Gw; Gfr Good, Fest Kr 32 Gw; Fw Theiler, Fest
Reg 31 Pist; Gfr Deucher, Fest Reg 31 Pist; **A Uem
Trp:** Lt Leutenegger, Fl Kp III/37 Gw; Cpl Boiani, Gr
Eser TT 12 Gw; Wm Schrag, TT Betr Gr 14 Gw; Asp
Caderas, Uem OS 1/83 Pist; Oblt Murer, Fk Kp II/37
Pist; Pl Iseli, TT Betr Gr 8 Pist; **FF Trp:** DC Bolliger, FF
Ei Stab 5; Kpl Bürge, L Flab Btr II/26 Gw; Gfr Ulrich, A
Law D Gw; Hptm Keller, Fl Kp 18 Gw; Sdt Trüb, Pil
Fsch Gren RS 42 Pist; Oblt Odermatt, Stab Flpl Br 32
Pist; Oblt Gretler, Fl St 10 Pist. ASB

+

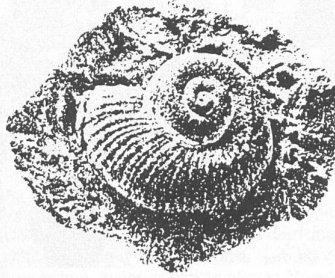
Unter dem Patronat des SUOV

Glanzvoller 24. Zweitagemarsch in Bern

Mit Unterstützung des UOV der Stadt Bern, Initiant
und Organisator des Schweizerischen Zweitage-
marsches in Bern, der am 14./15. Mai glanzvoll seine
24. Auflage erlebte, hat der SUOV nicht wenig dazu
beigetragen, weltweit einen Bekanntheitsgrad zu errei-
chen, um den ihn viele Verbände beneiden könnten.
Mit 11 714 Teilnehmern in 1667 Gruppen aus 22 Na-
tionen hat der Zweitagemarsch gegenüber dem Vor-
jahr eine um 312 Wanderer höhere Beteiligung ausge-
wiesen, während die Rekordbeteiligung mit 13 912
Teilnehmern im Jahre 1978 erreicht wurde. Eine Zahl,
die für den 25. Jubiläumsmarsch vom 19./20. Mai
1984 anzustreben ist. Erhöht hat sich auch die Betei-
ligung aus dem Ausland, wo in 259 Gruppen 2130
Teilnehmer zu dieser originellen Leistungsprüfung oh-
ne Preise, Ränge und Bestzeiten antraten. Erfreulich
ist, dass in der Militärkategorie unter den Schweizern

Wie Zürich zu seinem eigenen Mineralwasser kam.

Wenn Sie Genaueres über die Pionierbohrung auf dem Gelände der Brauerei Hurlimann in Zürich-Enge wissen möchten, rufen Sie uns an (01 201 26 26). Wir senden Ihnen gerne unsere Broschüre, die Ihnen die Entstehungsgeschichte von AQUI erzählt.



AQUI

Mineralwasser

Bleib gesund und munter!

Wasserfeste Streichhölzer,

auch nachdem diese Streichhölzer zwei Stunden im Wasser gelegen sind, brennen sie garantiert noch zu 90%. 4 Schachteln zu je 50 Streichhölzer Fr. 4.50

Marryat Interfly, Gasometerstrasse 23, 8005 Zürich, Tel. 01 42 29 59
Versand und Detail.



reinigung wädenswil

Mit dem 1-Stunden-Taktservice

Reblau bei der neuen Post, 8820 Wädenswil, Tel. 01/780 00 77
Hauptgeschäft: Seestrasse 151, 8820 Wädenswil, Tel. 01/780 00 75

DERO

Dero Feinmechanik AG
4436 Liedertswil BL
Tel. 061 97 81 11
Telex 966096

Fragen Sie uns an!

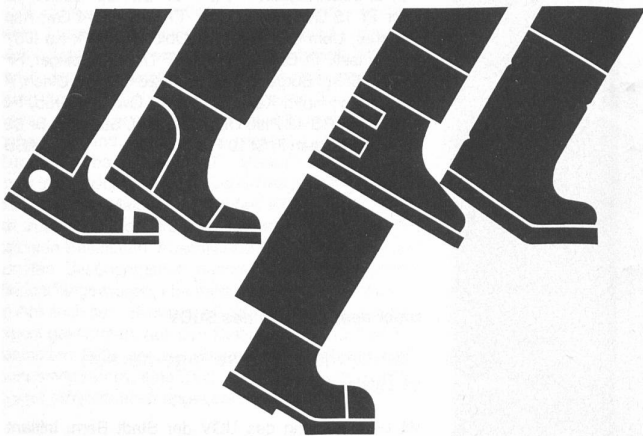
Eigenes Fabrikationsprogramm:

DERO 75 Universal-Schleifmaschine
manuelle Ausführung bis zu 4 Achsen
gesteuert mit NC-Steuerung
DERO 60/120 Univ.-Aufspann-Vorrichtung
DERO 60 Maschinenschraubstock hydropn.

Lohnarbeiten:

CNC-Drehen
Bohrwerk-NC-Fräsen
Aussen-innen-flach-
Gewinde-Zentrum-Schleifen,
Honon

ARFOL



DIE BEWÄHRTE KOMPLETTE FUSSHYGIENE

In Apotheken und
Drogerien
Siegfried AG, Zofingen

Ein Beispiel aus unserer Fabrikation

Artikel: Ventilmembrane

Material: Butylkautschuk B 3836 mit Polyamidgewebe

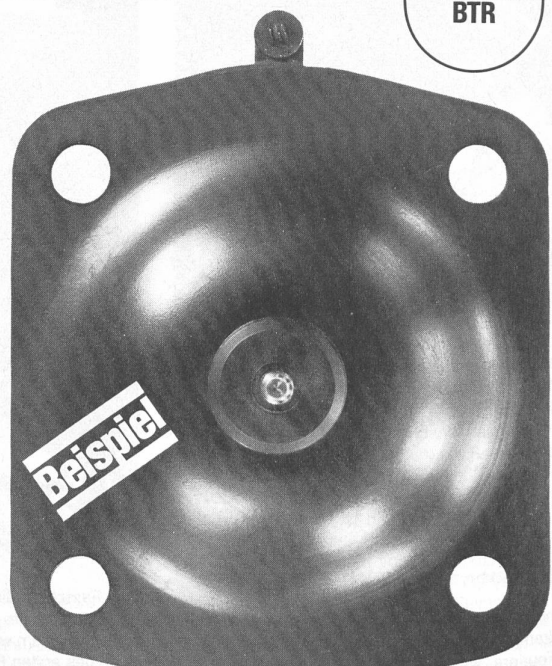
Verfahren: In Form gepresst und vulkanisiert

Lonstroff-BTR AG 5001 Aarau

Fabrik für technische Gummiwaren

Telefon 064/22 35 35

**LONSTROFF
BTR**



wie auch unter den Ausländern eine Zunahme festzustellen ist. In der Militärkategorie marschierten auch zahlreiche Gruppen aus Sektionen des SUOV, anderen militärischen Vereinen und auch aus Einheiten, wie auch obligatorisch die 28 Gruppen, die sich zum Schweizer Marschbataillon in Nijmegen gemeldet hatten. Gut vertreten waren mit 71 Mann vier Grenzwachtkorps und mit 241 Mann 16 kantonale und städtische Polizeikorps. Besondere Beachtung fanden die grossen Detachements, 450 Mann umfassend, aus sechs Rekrutenschulen, allein 166 Mann aus der Rdt RS 26, die als geschlossene, im Tarnanzug einmarschierende Harste auch am Finale des «Zweitägeler» am Sonntagmittag einen sehr guten Eindruck machten.



Trotz schlechter Vormeldungen war das Wetter ideal, am Samstag etwas föhnig und sonnig, am Sonntag bedeckter Himmel, der sich aber nach der Mittagszeit mit Beginn des Einmarsches öffnete. Den offiziellen Auftakt bildete am Freitagabend in der fast vollbesetzten Eishalle auf der Berner Allmend mit einem Rahmenprogramm der Einmarsch der Nationen und die Eröffnung durch den Polizeidirektor der Stadt Bern, Gemeinderat Marco Albisetti. Das grosse Finale brachte nach zwei harten Marschtagen über 20, 30 und 40 km am Sonntagmittag den Einmarsch des langen, bunten und frohen Heerzuges der zivilen und militärischen Marschgruppen, begleitet von sieben Musikkorps, über die Rudolf-Minger-Strasse ins Ziel im Marschzentrum des BEA-Geländes beim Guisanplatz, von Tausenden von Zuschauern willkommen geheissen und mit Blumen beschenkt. HAL

+

Zum 25. Mal ein Schweizer Marschbataillon in Nijmegen

Das Eidgenössische Militärdépartement hat auch für das Jahr 1983 die grundsätzliche Bewilligung zur Teilnahme eines Schweizer Marschbataillons von maximal 400 Teilnehmern, inklusive Rotkreuz- und FHD der Armee, am 67. Internationalen Viertagmarsch in Nijmegen erteilt. Es ist seit 1959, als der spätere Brigadier Emil Lüthy diese Tradition begründete, das 25. Mal, dass Schweizer Wehrmänner und Frauen der Armee in Uniform als Bataillon zusammengefasst nach Holland fahren. Es haben sich bei der Gruppe für Ausbildung im EMD, die als Stabsstelle amtiert, 393 Wehrmänner und Frauen gemeldet, die 28 Marschgruppen bilden. Es ist erfreulich, dass sich darunter acht Marschgruppen aus Sektionen des SUOV befinden, drei davon aus der Westschweiz. Wie alle Jahre reist das Bataillon in einem Extrazug des EMD nach Nijmegen, der die Schweiz am Samstag, 16. Juli, verlässt und Sonntag, 24. Juli, nach Basel zurückkehrt. Unterkunft wird im grossen Zeltlager der Armeen im Camp Heumensoord ausserhalb der Stadt bezogen. Delegationschef ist Oberst i GSt Hans Hartmann, dem ein Delegationsstab zur Seite steht. Die Schweizer Marschmusik wird durch die Stadtmusik Winterthur vertreten, die bereits zum zweiten Mal dabei ist, nachdem sie bereits im Jahre 1970 durch ihr grosses Können auffiel. Im Rahmen des «Vierdaagse» findet in Bommel, wo das Korps untergebracht ist, eine grosse Schweizer Woche statt. HAL

BLICK ÜBER DIE GRENZEN

DDR

Wehrdienst für Frauen

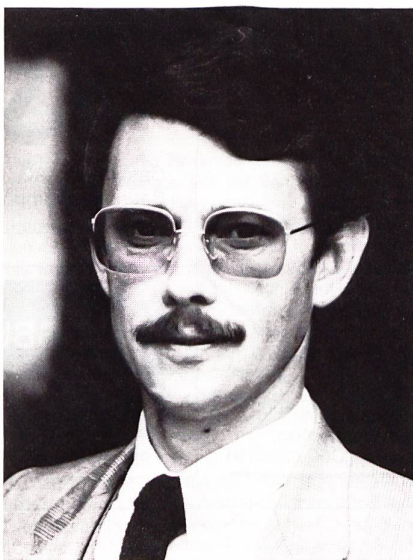
Nach Paragraph 4 des Wehrdienstgesetzes vom 25. März 1982 können DDR-Frauen freiwilligen Wehrdienst in der DDR-Armee leisten. Voraussetzung für die Übernahme von Frauen in den aktiven Wehrdienst ist der Erwerb eines Facharbeiter-, Fachschul- oder Hochschulabschlusses, der inhaltlich dem angestrebten Einsatz in militärischen Berufen entspricht. Als Berufsunteroffizier werden Frauen vorwiegend auf Gebieten des Nachrichtenwesens, des medizinischen und administrativen Dienstes, der elektronischen Datenverarbeitung, des Druckereiwesens und der Lagerhaltung eingesetzt. Als Berufsoffiziere können Frauen unter anderem auf den Gebieten Finanzwesen, elektronische Datenverarbeitung und Militärbaugeschäften arbeiten. Eine militärische Grundausbildung ist für die Frauen in der DDR-Armee offiziell nicht vorgesehen, doch auf «freiwilliger Basis» können sich Unteroffiziere und Offiziere weiblichen Geschlechts auch auf diesem Gebiet ausbilden lassen. OB

+

ÖSTERREICH

Hohe Ehrung

Mit Entschliessung vom 29. April 1983 hat der Bundespräsident der Republik Österreich unserem langjährigen ständigen Mitarbeiter, Oblt d R Josef Pechmann, Wien, das Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich verliehen. Oblt Pechmann, unseren Lesern bekannt als J-n, hat diesen Orden nicht zuletzt verliehen erhalten wegen seiner stets sachlichen und informativen Berichterstattung über das Bundesheer. Wir beglückwünschen unseren geschätzten Mitarbeiter zu dieser ebenso hohen wie verdienten Ehrung, die ihm vom Bundespräsidenten zuteilgeworden ist. H



Österreichs neuer Verteidigungsminister

In der neuen, aufgrund des Nationalratswahlresultates vom 24. April gebildeten Koalitionsregierung wurde völlig überraschend der Abgeordnete Dr. Friedhelm Frischenschlager von der FPÖ (Freiheitliche Partei Österreichs) zum Verteidigungsminister bestellt.

Der neue Verteidigungsminister wurde am 6. Oktober 1943 in Salzburg geboren. Nach der Matura studierte er in Wien Jus und promovierte 1969. Seit damals ist er Universitätsassistent.

Seine politische Laufbahn begann Frischenschlager als Student, er war Fraktionsführer des Ringes Freiheitlicher Studenten und stellvertretender Vorsitzender der österreichischen Hochschülerschaft. Er ist Gründungsmitglied des «Atterseekreises» und seit 1972 Gemeinderat und Mitglied des Stadtsenats in Salzburg. Dem Nationalrat gehört Frischenschlager seit 1977 an. Er war Mitglied des Ausschusses für Wissenschaft und Forschung und des Verfassungsausschusses sowie Ersatzmitglied des Immunitätsausschusses, des Rechnungshofausschusses und des Unterrichtsausschusses.

Dr. Frischenschlager ist verheiratet und hat zwei Kinder.

5200 freiwillige Längerdienster

Das österreichische Bundesheer verfügt derzeit über rund 5200 Soldaten des «freiwillig verlängerten Grundwehrdienstes», das ist bisheriger Rekord. Am Ende seiner regulären Präsenzdienstzeit von 6 bzw. 8 Monaten kann der Grundwehrdienstler eine Verpflichtung zum freiwilligen Längerdienste bis zu höchstens 4 Jahren eingehen. Diese längerdienenden Soldaten bekommen zurzeit etwa 4000 bis 5000 S netto und alle Sachbezüge und Sozialleistungen eines Grundwehrdienstlers, wie unentgeltliche Verpflegung und Unterbringung, Familienunterhalt und Wohnkostenbeihilfe. Ein starker Anreiz zur Verpflichtung ist auch die Tatsache, dass Längerdienende bis zu einem Drittel der gesamten Dienstleistungszeit für eine berufliche Bildung in Anspruch nehmen können – bei gleichbleibenden Leistungen seitens des Bundesheeres. Sobald die erforderliche gesetzliche Regelung in Kraft tritt (was voraussichtlich ab Januar 1984 der Fall sein wird) können die Soldaten des freiwillig verlängerten Grundwehrdienstes unter verbesserten finanziellen und sozialen Bedingungen als «Zeitsoldaten» übernommen werden. (Der «Schweizer Soldat» hat über diese Aktion bereits in der Ausgabe 3/1983 berichtet.) J-n

Zahl der Zivildienster in einem Jahr verdoppelt

Während 1981 insgesamt 4242 junge Männer einen Antrag auf Anerkennung als Zivildienstler stellten, waren es im Vorjahr nicht weniger als 8283, die zum Dienst ohne Waffe drängten. Dies geht aus dem Bericht des Innenministers an den Nationalrat hervor. Am Stichtag 31. Dezember 1982 gab es insgesamt 20 212 Zivildienstpflichtige, das bedeutet einen Zuwachs von 5774 Zivildienstlern. Eingesetzt sind die Zivildienstler vorwiegend im sozialen Bereich; sie arbeiten beim Roten Kreuz, beim Arbeiter-Samariter-Bund, in Krankenhäusern, Alters- und Pflegeheimen. Ab 1984 werden die Zivildienstler einen vierwöchigen Grundlehrgang absolvieren müssen.

Noch vor den Nationalratswahlen hat die angesehene unabhängige kulturpolitische Wochenzeitung «Die Furche» die drei im Parlament vertretenen Parteien um eine klare Stellungnahme auch zum Thema Zivildienst ersucht. Für die SPÖ, die inzwischen bei den Wahlen die absolute Mehrheit verloren hat und nun mit der ebenfalls stimmenmässig geschrumpften FPÖ eine Koalition bildet, ging Innenminister Erwin Lanc nicht sehr erschöpfend auf die Fragen ein, sondern verwies hauptsächlich auf den kommenden Grundlehrgang. Dieser sieht ua einen Unterricht über Möglichkeiten der gewaltfreien Verteidigung im Rahmen der umfassenden Landesverteidigung, über Sanitätsdienst, Selbstschutz und Katastrophenschutz sowie über technische Hilfestellung bei Katastrophenfällen vor. Der Unterricht über die zivile Landesverteidigung im Rahmen der ULV sieht laut Lanc ua vor, «dass sich die Zivildienstler mit Ziel und Realisierung der ULV in Österreich nach einer einführenden Information intensiv beschäftigen und die bestehenden gesetzlichen Verpflichtungen und praktischen Möglichkeiten gewaltfreien Widerstands kennenlernen».

Die ÖVP, die nunmehr einzige Oppositionspartei im österreichischen Parlament, betonte durch ihren Sicherheitssprecher Dr. Robert Lichal, dass es sich beim Zivildienst ausschliesslich um einen Wehrrersatzdienst handelt und um keine Alternative zum Präsenzdienst. Die Aufwertung des Zivildienstes und der Einsatz der